



Wahlbeteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund (Impuls)

Dr. Andreas M. Wüst

Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin

7. Juni 2014

Ausgangslage

- 5,2 Mio. (8,5 %) der Wahlberechtigten in D mit Migrationshintergrund (Ländermonitoring 2013)
- Hinzu kommen rund 3,5 Mio. EU-Bürgerinnen und –Bürger
- Anteile werden steigen (u.a. wegen Reform der Staatsangehörigkeit im Jahr 2000, Asylberechtigte)
- Unterdurchschnittliche Partizipationsraten, vor allem bei Wahlen zum EP, bei Kommunalwahlen und bei Wahlen zu Beiräten
- -> Erhebliches Mobilisierungspotenzial, aber auch zunehmende Polarisierung des Parteiensystems

Erklärung von Beteiligungsdefiziten

■ Menschen beteiligen sich nicht politisch ...

- 1) „because they can't;
- 2) because they don't want to;
- 3) or because nobody asked.”

(Verba, Schlozman & Brady 1995: 269).

Beteiligungsdefizite

■ Menschen mit MH beteiligen sich nicht politisch ...

1) because they can't

Staatsangehörigkeit (formal und indirekt)

Strukturelle Integrationsdefizite

(Sprache, Bildung; primär erste Generation,
d.h. transitiv)

Beteiligungsdefizite

■ Menschen mit MH beteiligen sich nicht politisch ...

2) because they don't want to

Distanz zum pol. Prozess (unfreies HKL, primär erste Generation)

Sozio-politisches Beteiligungsdefizit

Mangelnde Identifikation (auch über Partner und Kinder) mit D

Inhaltliche und personelle Angebote fehlen oder werden nicht vermittelt; evtl. Repräsentationsdefizite

Beteiligungsdefizite

■ Menschen mit MH beteiligen sich nicht politisch ...

3) nobody asked

Offenheit der Parteien für Menschen mit MH
(Machtfragen?)

Mobilisierungspotenzial hoch / gering

Direkte Ansprache, auch über Kandidatinnen und
Kandidaten mit MH

Ansatzpunkte der Partizipationsförderung

- **Ressourcenausstattung** (u.a. Bildung, Einkommen, aber auch Einbürgerung, evtl. Wahlrechtsänderungen)
- **Motivation** (u.a. durch soziale und politische Integration, politische Bildung, Vermittlung von Zugehörigkeit)
- **Mobilisierung** (u.a. direkte Ansprache durch Personen und Organisationen)

Leitbild Einwanderungsgesellschaft

- Migration bedeutet immer (auch) Einwanderung; neue Aufgabe Flüchtlingsintegration
- Einwanderinnen und Einwanderer sind die Bürgerinnen und Bürger von morgen
 - Einbürgerung als „Normalfall“
 - Integration als wichtige politische Aufgabe
 - (Politische) Teilhabe als Notwendigkeit
- Gesellschaftliche Akteure haben auch die Aufgabe, die Notwendigkeit von Integration und Teilhabe der Einwanderungsgesellschaft zu vermitteln

... und wie sehen Sie das?